

Aisternheim 13. okt. 1880



9

Geehrter!

Soeben erhalte ich Ihre beiden
Päckchen mit den ergänzenden
species, von welchen nun die
von Ihnen genannte reichen, als
auf *Carex dimorpha*, welche noch
immer nicht die Zahl von 30 exem-
plaren erreicht. Von dieser Art,
so wie von jener, welche Sie nicht
ergänzen konnten, nämlich
Linum agreste, *Narcissus reflexus*,
Lolus umbrosus hoffe ich
werden Sie mir im nächsten Jahre
noch einige nachträge zu liefern
in der Lage sein.

Im zweiten Päckchen befanden
sich 22 exemplare von *Vicia
media*, 4-5 herbarexemplare
von *Plantago coronopifolia* und
ein paar individuen von *Rhynchospora
Tinus*. Da Sie diese pflanzen
gar keine erwähnung thun, fürchte
ich beinahe diese kleine sendung
sei aus versehen mir zugeschickt
worden.

Für die mir gefälligst gesandten
einzelnen Species werde ich Ihnen
europäische Cryptogamen bereit
legen und erbitte mir, nur auf
einer postkarte genaue mitthei-
lung welche Censurien des Schulz
schen Herbar. normale Sie bereits
besitzen. Von Desses publicationen
sind erschienen:

Von Schulz allein ausgegeben
Cent. 1-12.

Von Schulz & Wintner Cent. 1-3.

Endlich Nova series Cent. 1-7.

Haben Sie die Ausgabe Schulz
und Wintner? Centurie 3 derselben

enthält lauter europ. Crypto-
gamien, die Ihnen erwünscht
sein dürften, falls Sie dieselbe
etwa noch nicht bezogen hätten.

Mit meiner zusage will
ich die beschlüsse der soeben
in Paris tagenden internatio-
nalen postkonferenz abwarten,

Da eine bedeutende Preisermäßigung
für Pakete unter 5 Kilo Gewicht
in Aussicht steht, man spricht
von dem Minimalbetrage von
50 Centimes. Auf diese Weise
würde man dem grossen und
kostspieligen Umweg über
Hamburg (!) nach Lissabon
vermeiden.

Hochachtungsvoll

Jr. K. Keck

Waren jene 157. Algen und Hepatiden
welche ich Ihnen Ende 1879
sandte nicht ein Anticipandum
Äquivalent für die mir in Ihrem
Briefe vom 28. Sept. in Aussicht
gestellte Privat-SENDUNG (nicht
für J. Schultze'schen Censuren geltend?)

